Die Luft ist noch nicht raus

Feuchter holten beim Grand Prix der starken Männer 2. Platz

OBERASBACH/FEUCHT – Banges Warten beim Verkünden der vierten Plätze (es gibt keine schlechteren) und des dritten Platzes und dann die Erlösung – das Männerballett der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich hatte erfolgreich den im letzten Jahr errungenen zweiten Platz verteidigt und feierte diesen tollen Erfolg ausgelassen. Sie bewiesen, dass bei ihnen auch nach der anstrengenden Session die Luft noch lange nicht raus ist.

Jubelnde Männer auf der Bühne und jubelnde Zuschauer in der Jahnturnhalle in Oberasbach – ein untrügliches Zeichen für den 7. Grand Prix der tollkühnen Männer, veranstaltet von der FG „Die Steiner Schlossgeister“. Deren Präsidentin Beate Weber-Klaus konnte dazu in diesem Jahr 15 Gruppierungen begrüßen. Und dass sich das Männertanz-Turnier immer größerer Beliebtheit erfreut, konnte man daran festmachen, dass sogar jeweils ein Männerballett vom KV Kuckuck Sonneberg und von der Narhalla Oberschleißheim bei München angereist war.

Außerdem nahmen neben den Jungs der FG Feucht-fröhlich auch die der FG Röbanesia aus Röthenbach/Pegn., der Fränkischen Kanalflotte Fürth, der Nürnberger Burgnarren, der FG Zwiebelonia Beilngries, des WCC Waldbrunn/Kreis Würzburg, der KG Hilaritas Lauf, der FG Die Eibanesen aus Eibach, der FG Illesheim b. Neustadt/Aisch, der Frankemer Stupfl aus Schillingsfürst, der Edlen von Burgmilching aus Wilhermsdorf, der FG Die Burggrafen und der Brucker Gaßhenker aus Erlangen teil. Unter dem Motto „Es gibt nur ein Gas – Vollgas“ gaben alle ihr Bestes. Als Dirndlträgerinnen, Can-Can-Tänzerinnen, Sportler, Räuber im Wald, Feuerwehrler, Kerwaburschen, Affenbande oder Putzfrauen versuchten die Teilnehmer, die Jury zu überzeugen. Diese wertete nach den Kriterien Spaß und Gaudi, Choreografie, Musik und Kostüme und hatte wirklich die Qual der Wahl. Bei der Musikauswahl zog sich wie ein roter Faden Hubert von Goisern und der gangnam style durch die Beiträge.

Für Unterhaltung in den Pausen sorgten die Prinzengarde Stein mit ihrem Schautanz, das Männerballett der Steiner Schlossgeister (außer Konkurrenz) und die Wendelsteiner Guggemusik.

Tobi Klaus verstand es als Moderator hervorragend, die 600 Gäste in die richtige Stimmung zu bringen und die Fans zu Höchstleistungen beim Anfeuern anzuspornen. Dabei zeigte sich schnell, dass Feucht-fröhlich die meisten Anhänger aufgeboten hatte, angeführt von den beiden Vorständen stärkten sie ihrer Mannschaft lautstark den Rücken.

Das war auch dem anwesenden Franken-Fernsehen aufgefallen, das dann die Feuchter Männer sogar bei den Vorbereitungen in der Kabine begleitete und anschließend deren „Flug zum Mond“ auf der Bühne und die Preisverleihung danach aufzeichnete. Über einen Pokal konnten sich auch die Frankemer Stupfl (3. Platz) und der WCC Waldbrunn (1. Platz) freuen.

aw/173

Die ausgelassene Stimmung auf der Bühne übertrugen die Teilnehmer und ihr stolzer Anhang dann ohne Probleme auf die After-Show-Party, bei der die Erfolge noch ausgiebig gefeiert wurden. Foto: Wilcke